Gemeindeblatt
Informationen aus dem Rathaus
Jahrgang 2020 · Ausgabe 3

Gemeinde Beutelsbach

Rückschau & Ausblick

Das niederbayerische Dorf zwischen Bäderdreieck und Bayerischem Wald

Bitte Termine vereinbaren

Die Hygienekonzepte des Rathauses in Beutelsbach sowie auch in Aidenbach sehen vor, dass sich nur eine möglichst geringe Besucheranzahl zeitgleich im Rathaus aufhält. Daher ist es absolut zu empfehlen, sich vor dem Betreten des Rathauses einen Termin geben zu lassen. (Die Ansprechpartner, Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie untenstehend) Einige Besuche im Rathaus können verkürzt oder ganz vermieden werden, wenn vorab das Bürgerserviceportal genutzt wird. Viele behördliche Vorgänge können hier erledigt oder in die Wege geleitet werden, z. B. das Beantragen einer Meldebescheinigung oder Geburtsurkunde, der Status des bestellten Ausweises kann abgefragt werden sowie können beispielsweise Führungszeugnisse angefordert werden. Das Bürgerserviceportal ist zu erreichen unter:
www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach/home

So können Sie uns erreichen:
Gemeinde Beutelsbach:

Astrid Bruckmann
☎ 08543/1378, E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
Fax Beutelsbach: 08543/4678

Verwaltung, Vermittlung
☎ 08543/9603-0, Fax Aidenbach: 08543/9603-30
http://www.aidenbach.de, E-Mail: info@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, 1. Stock
☎ 9603-11 **(vormittags)**
(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister)
E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 20
☎ 9603-13 (Einwohnermeldeamt, Passamt,Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen,Fundbüro, Sozialhilfe)
E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Anna-Lena Oberbruckner, 1. Stock / Zi.-Nr. 12
☎ 9603-14 (Bauamt)
E-Mail: anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

Sandra Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 22
☎ 9603-15 (Standesamt, Schulen- und Kindergärten, Ordnungsamt) E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Stephanie Loibl, Erdgeschoss
☎ 9603-16 (Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus)
E-Mail: stephanie.loibl@aidenbach.de

Michael Braun, 1. Stock / Zi.-Nr. 14
☎ 9603-17 (Geschäftsleitung, Kämmerei,Personalwesen)
E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, 1. Stock / Zi.-Nr. 13
☎ 9603-18 (Kassenverwaltung, Steuerverwaltung)
E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
☎ 9603-19 **(Mo, Di, Do)**
(Renten, Friedhof, Gewerbeamt)
E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
☎ 9603-19 **(Mi)**
(Beitragswesen, Gebührenverwaltung)
E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Stephan Romer, 3. Stock / Zi.-Nr. 30
☎ 9603-21 (Projektmanager ILE-Klosterwinkel)
E-Mail: stephan.romer@aidenbach.de

Sandra Loidl, 2. Stock / Zi.-Nr. 15
☎ 9603-24 **(vormittags)**
(Verbrauchsgebühren, Personalwesen)
E-Mail: sandra.loidl@aidenbach.de

Bauhof Beutelsbach:
☎ 08543/918914 6
Wasserwart: ☎ 0160/91579709
E-Mail: bauhof.beutelsbach@googlemail.com

ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Vormittags in Beutelsbach und Aidenbach:

Montag – Freitag:	08.30 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Beutelsbach:

Montag + Dienstag:	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag:	Nachmittag geschlossen

Nachmittags in Aidenbach:

Mo + Di + Do:	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch + Freitag:	Nachmittag geschlossen

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT DONAU-WALD

☎ 09903/9200, www.awg.de

RECYCLINGHOF AIDENBACH

☎ 08543/4618

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen.
Winteröffnungszeiten:

Di + Mi + Fr	13.00 – 16.00
Samstag	09.00 – 12.00

RECYCLINGHOF ALDERSBACH

☎ 08543/4600

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen.
Winteröffnungszeiten:

Mittwoch + Freitag	13.00 – 16.00
Samstag	09.00 – 12.00

KOMPOSTIERANLAGE ORTENBURG

☎ 08542/2125

Heiligabend, Silvester und Faschingsdienstag geschlossen.
Winteröffnungszeiten bis 23. Dezember:

Dienstag – Donnerstag	07.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00
Freitag	07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00
Samstag	08.00 – 13.00

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein Jahr voller Ereignisse, Verordnungen und Einschränkungen geht zu Ende. Die Corona-Pandemie hat uns seit März 2020 fest im Griff. Aus diesem Grund gab und gibt es keine Vereinstätigkeiten, keinen Seniorennachmittag und keine Bürgerversammlung mehr. Begrenzte Teilnehmerzahlen bei Hochzeiten und Beerdigungen müssen wir hinnehmen. Maskenpflicht und Aha–Regeln in Schulen und Behörden sind einzuhalten und trotz der Aussicht auf einen Impfstoff ist noch kein Ende in Sicht.

Doch trotz vieler Negativmeldungen gibt es Positives zu berichten. Unsere neue Dorfmitte ist fertig. Zwei Linden und zwei Ahornbäume runden die Bepflanzung ab. Die Blumenbeete an der Schule, die Bepflanzung am Kindergartenaufgang und die Rasenfläche sorgen für ein abwechslungsreiches Grün. Großzügige Sitzbänke bieten genügend Platz zum Verweilen. Neben Fahrradstellplätzen gibt es auch eine E-Bike-Ladestation. Die ansprechende LED-Beleuchtung des Dorfplatzes und des Aufgangs zum Kindergarten sorgen auch abends für eine angenehme Atmosphäre. Durch die von Bodenstrahlern angeleuchteten Bäume wirkt unsere Dorfmitte noch attraktiver.

Der erste Christbaum für den neuen Beutelsbacher Dorfplatz wurde von Fliesen Utrata gestiftet. Vielen herzlichen Dank dafür.

Auch im Baugebiet Asenfeld II wird rege gebaut. Die ersten Neubauten sind bereits bewohnt, fünf weitere vor der Fertigstellung. Für die restlichen Parzellen liegen genehmigte Baupläne vor. Die Bautätigkeit im gesamten Gemeindebereich ist sehr erfreulich.

Eine positive Entwicklung für die Zukunft von Kindergarten und Grundschule und evtl. auch Zuwachs für unsere zahlreichen Vereine. Doch Bauland ist knapp und die Nachfrage enorm!

Gerade in dieser turbulenten Zeit wünsche ich Ihnen besinnliche und frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2021.

Ihr Bürgermeister
Michael Diewald

Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

So bucht man heute –
digital und papierlos

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

Verehrte Bürgerinnen und Bürger!

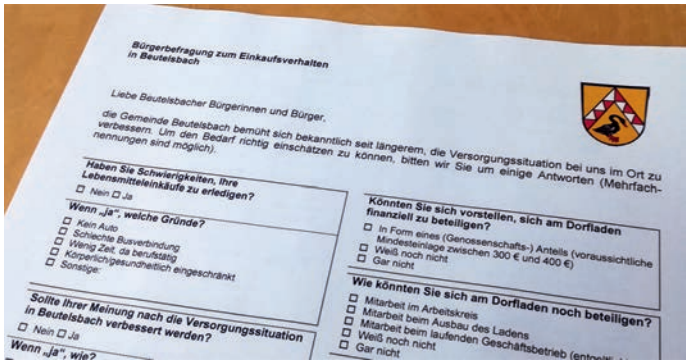
Die Bürgerversammlung ist eine Pflichtaufgabe des Bürgermeisters. Wegen der hohen Corona-Zahlen im Landkreis Passau ist es zur Zeit nicht absehbar, welche besonderen Maßnahmen hinsichtlich des Infektionsrisikos erforderlich wären, um eine Bürgerversammlung abzuhalten. Die geplante Bürgerversammlung wurde vorerst verschoben und musste nun ganz abgesagt werden. Alle Informationen für die Bürger zur aktuellen Finanzlage, Baumaßnahmen und vieles mehr können sie auf den nächsten Seiten in diesem Gemeindeblatt lesen. Der Punkt–, Bürger fragen – Bürgermeister antwortet' können sie in diesem Jahr entweder schriftlich an die Verwaltung stellen oder sie machen einen Termin im Rathaus aus und stellen ihre Fragen persönlich. Wir bemühen uns dann, ihre Fragen umgehend zu beantworten.
Natürlich werden auch diese Fragen in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.

Ihr Michael Diewald, 1. Bürgermeister

Ein Dorfladen für Beutelsbach – aktuelle Fragebogenaktion

Spätestens seit der beliebte „Klinger-Bäck" im Juli 2018 seine Türen zum letzten Mal geschlossen hat, wurde der Ruf nach einem Dorfladen in Beutelsbach immer lauter. Der Gemeinderat nahm sich dem Thema zügig an und beschloss, für diesen Zweck das ehemalige Klinger-Haus in zentraler Lage zu erwerben. Seitdem laufen die Planungen für den Dorfladen. Nun hat die Gemeinde Herrn Gröll und sein Büro newWAY mit einer Strukturuntersuchung beauftragt. Herr Gröll ist der Fachmann für Dorfläden in Deutschland und wird nun zunächst den Bedarf in Beutelsbach ermitteln. Was wollen, was brauchen die Bürgerinnen und Bürger überhaupt? Zu diesem Zweck wurde ein Fragebogen erstellt, der diesem Gemeindeblatt beiliegt.

Bitte helfen Sie uns, indem Sie den Fragebogen ausfüllen und ihn bis zum 18. Dezember bei uns im Rathaus abliefern. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns vorab recht herzlich!


Bürgerbefragung zum Einkaufsverhalten in Beutelsbach

Liebe Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinde Beutelsbach bemüht sich bekanntlich seit längerem, die Versorgungssituation bei uns im Ort zu verbessern. Um den Bedarf richtig einschätzen zu können, bitten wir Sie um einige Antworten (Mehrfachnennungen sind möglich).

Haben Sie Schwierigkeiten, Ihre Lebensmitteleinkäufe zu erledigen?
☐ Nein ☐ Ja

Wenn „Ja", welche Gründe?
☐ Kein Auto
☐ Schlechte Busverbindung
☐ Wenig Zeit, da berufstätig
☐ Körperlich/gesundheitlich eingeschränkt
☐ Sonstige:

Sollte Ihrer Meinung nach die Versorgungssituation in Beutelsbach verbessert werden?
☐ Nein ☐ Ja

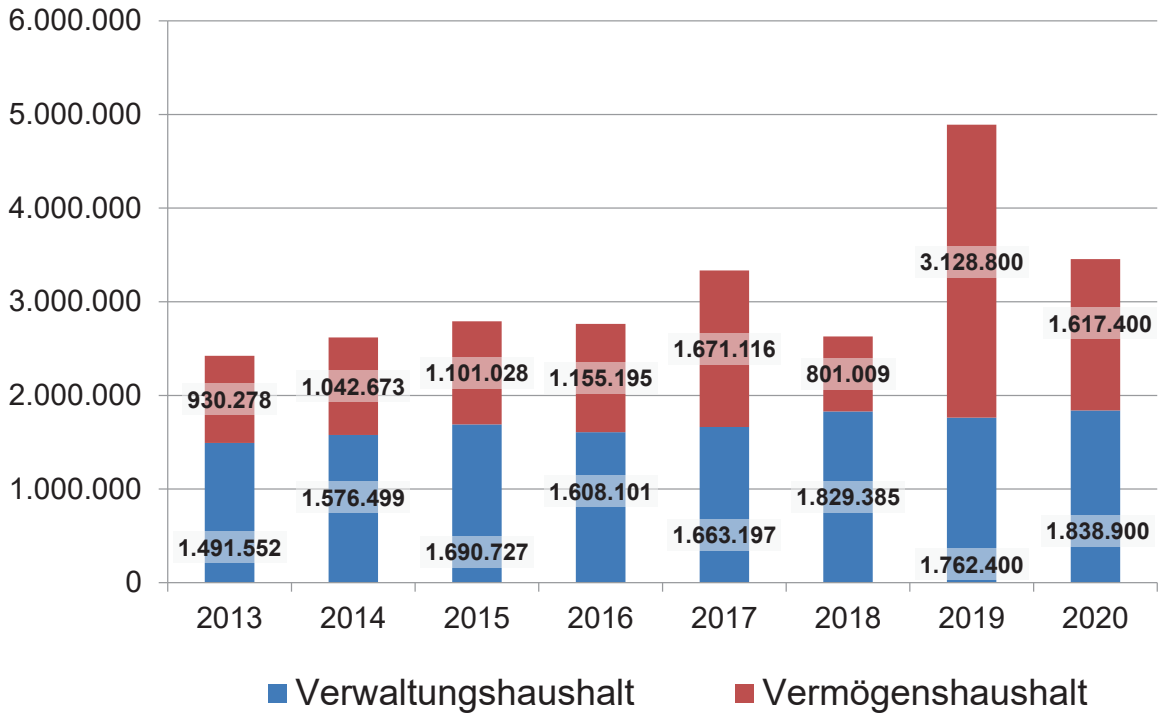
Wenn „Ja", wie?

Könnten Sie sich vorstellen, sich am Dorfladen finanziell zu beteiligen?
☐ In Form eines (Genossenschafts-) Anteils (voraussichtliche Mindesteinlage zwischen 300 € und 400 €)
☐ Weiß noch nicht
☐ Gar nicht

Wie könnten Sie sich am Dorfladen noch beteiligen?
☐ Mitarbeit im Arbeitskreis
☐ Mitarbeit beim Ausbau des Ladens
☐ Mitarbeit beim laufenden Geschäftsbetrieb
☐ Weiß noch nicht
☐ Gar nicht

Haushalt 2020

Traditionell zur Bürgerversammlung gehört natürlich auch der Blick auf die Finanzen der Gemeinde. Das Haushaltsvolumen im Jahr 2020 liegt bei rund 3,5 Mio. Euro, davon entfallen 1.838.900 auf den Verwaltungs- und 1.617.400 auf den Vermögenshaushalt. So hat sich das Haushaltsvolumen in den letzten Jahren entwickelt:



1. Verwaltungshaushalt

Wie haben sich die die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2020 entwickelt? Durch die Corona-Pandemie wurden vor allem die Einnahmen sehr vorsichtig angesetzt. Nachdem nun ein Großteil des Jahres 2020 um ist, lohnt sich ein Blick auf die Hochrechnung der wesentlichen Einnahmen:

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Ergebnis (Hochrechnung)	+/-
Grundsteuer A	37.000	37.400	400
Grundsteuer B	80.000	82.900	2.900
Gewerbesteuer	120.000	187.000	67.000
Einkommensteuerbeteiligung	500.000	550.000	50.000
Schlüsselzuweisung	530.000	530.000	0
Grunderwerbsteueranteil und Einkommensteuerersatz	40.000	45.000	5.000
Unterhaltszuschüsse Gemeindestraßen	51.300	51.300	0
Konzessionsabgabe	26.000	25.700	-300
Kanalgebühren	95.000	95.800	800
Wassergebühren	65.000	66.700	1.700
LRA Zuschuss Kindergarten	120.000	143.400	23.400

Die Gemeinde kann mehr als zufrieden mit den Einnahmen sein. Der cononabedingte Einbruch der Gewerbesteuer – die in Beutelsbach ohnehin nie die größte Rolle spielte – bliebt uns erspart. Und bei der Einkommensteuerbeteiligung wird man das Jahr 2021 abwarten müssen. Aber nun zu den geplanten Ausgaben 2020:

Bezeichnung	Haushaltsansatz
Personalkosten (Bürgermeister/Gemeinderat/Ehrensold)	67.500
Personalkosten Bauhof	178.900
Laufender Aufwand für Feuerwehren	34.300
Umlage Schulverband Aidenbach	45.000
Umlage SV Beutelsbach/Haarbach	70.000
Betriebskostenzuschuss Kindergarten	200.000
Betrieb der Abwasseranlage	104.300
Betrieb der Wasseranlage	76.600
Kreisumlage	452.700
VG-Umlage	170.000
Darlehenszinsen	21.700

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wurde mit 215.400 Euro geplant und liegt somit deutlich über der vorgeschriebenen Mindestzuführung (63.500 Euro) und dürfte 2020 ohne Probleme erreicht werden.

2. Vermögenshaushalt

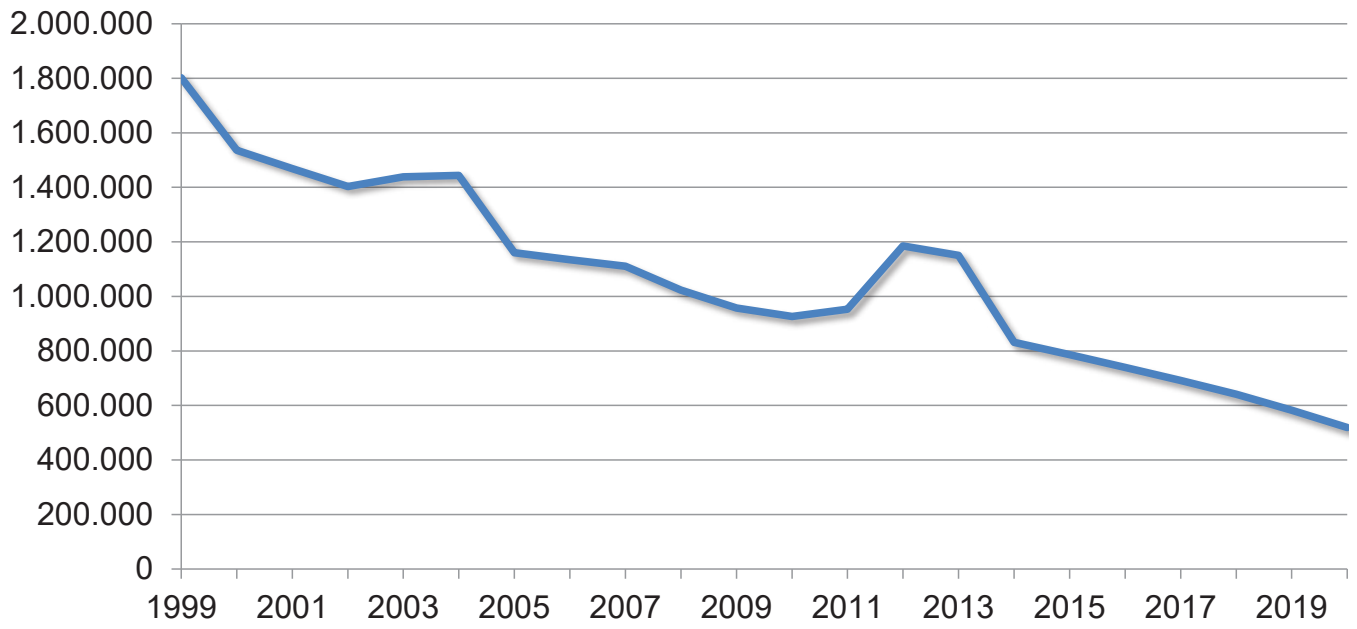
Nun zum Vermögenshaushalt, in dem vor allem die Investitionen der Gemeinde aufgeführt sind:

Einnahmen	Ansatz
Zuwendungen Rathaus	100.000,00
Zuwendungen Schulsanierung (KIP-S)	120.000,00
FAG-Zuwendungen Kindergartenneubau	300.000,00
Sonderförderprogramm Kindergartenneubau	200.000,00
Zuwendungen Dorferneuerung	100.000,00
Zuwendungen Dorfladen	14.000,00
Verkauf von Grundstücken	135.000,00
Erschließungsbeiträge	150.000,00
Herstellungsbeiträge Abwasserentsorgung	30.000,00
Zuwendungen Breitband	90.000,00
Herstellungsbeiträge Wasserversorgung	20.000,00
Investitionspauschale	143.000,00
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	215.400,00
Summe der Einnahmen	**1.617.400,00**

Ausgaben	Ansatz
Neu-/Umbau Rathaus	125.000,00
Sanierung Schule	100.000,00
Neubau Kindergarten	400.000,00
Neubau Dorfladen	30.000,00
Dorferneuerung (Dorfplatz)	350.000,00
Erwerb unbebauter Grundstücke	100.000,00
Bewegliches Anlagevermögen Bauhof	80.000,00
Straßensanierungen	100.000,00
Erschließung Asenfeld II	50.000,00
Hausanschlüsse Kanal	10.000,00
Umbau Kläranlage	120.000,00
Hausanschlüsse Wasserversorgung	5.000,00
Ordentliche Tilgung	63.500,00
Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	83.900,00
Summe der Ausgaben	**1.617.400,00**

Im Jahr 2020 wurden vor allem die begonnenen Maßnahmen in der Dorfmitte abgeschlossen. So ist das Rathaus mit dem Kindergarten, aber auch die Schulsanierung und der Dorfplatz fertiggestellt. Auf der Einnahmenseite sind die entsprechenden Zuschüsse eingeplant.
Darüber hinaus gibt es einige kleinere Maßnahmen wie Straßensanierungen oder der Umbau in der Kläranlage, wo ein neues, kleineres Vorklärbecken benötigt wird, durchgeführt.

3. Schulden
Im Haushalt 2020 ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 63.459,58 Euro geplant. Weitere Schulden z.B. in Form von kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen nicht, auch eine Aufnahme von neuen Schulden ist heuer nicht geplant. Der Schuldenstand zum 31.12.2020 liegt somit voraussichtlich bei 519.060,90 Euro, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung 439,14 Euro/Einwohner (minus 12 Prozent).
In den letzten Jahren entwickelte sich die Verschuldung wie folgt:



Einwohner

		2019		2019
Einwohner	30.6.2019	1182	30.6.2020	1166

	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Geburten	6	8	4	4
Sterbefälle	12		9	
Heiraten	10		5	

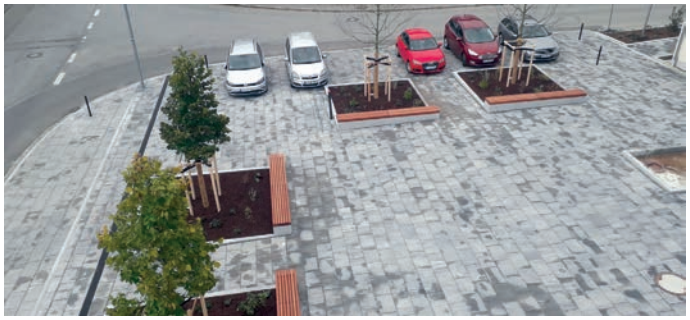
Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 7. April 2021

Bauhof

Neuer Unimog für den Bauhof

Große Vorfreude herrschte bei den Bauhofmitarbeitern seit sie wussten, dass der in die Jahre gekommene Unimog gegen ein neues Fahrzeug getauscht werden sollte. Nun endlich war es soweit. Bei strahlendem Wetter wurde der neue Unimog mit Salzstreuer und Schneeschild für 194.000,00 Euro in Empfang genommen. Das Team bekam eine umfassende Einführung durch einen Mitarbeiter der Fa. Beutlhauser.

Neues Rathaus / Neubau Kindergarten



Nach Abbruch des alten Kindergartens und des Rathauses Anfang Januar konnte ab Mitte März mit der Neugestaltung unseres Dorfzentrums begonnen werden. Nach ca. 7 Monaten Bauzeit entstand ein moderner Dorfplatz, ein Pausenhof für die Grundschule und ein Rasenspielplatz mit Treppenaufgang für den Kindergarten. Blumenbeete an der Schule, Bepflanzungen an den Zugängen zum Kindergarten und eine Rasenfläche sorgen für ein abwechslungsreiches Grün. Zwei Linden- und zwei Ahornbäume am Dorfplatz runden die Bepflanzung ab. Großzügige Sitzbänke bieten genügend Platz zum Verweilen. Neben Fahrradstellplätzen gibt es auch eine E-Bike-Ladestation. Eine ansprechende LED-Beleuchtung sorgt für angenehme Atmosphäre. Eine Investition in die Zukunft mit Gesamtkosten in Höhe von 450.000,00 Euro.

Um den Neubau unseres Kindergartens auch im Außenbereich noch perfekt zu gestalten wurden bereits Spielgeräte gekauft und werden entweder noch im Spät-Herbst spätestens jedoch im Frühjahr aufgestellt. Neben diesem hier abgebildeten großen Spielgerät werden noch ein Karusell und eine Vogelnetzschaukel aufgebaut. Wir hoffen, unseren Kleinsten damit eine Freude zu bereiten und das Spielbedürfnis auch im Freien stillen zu können.

Einen herzlichen Dank an den Förderverein Kindergarten und Grundschule, die den Spielgerätekauf mit einer großzügigen Spende unterstützt haben.

Grafik Spielgerät: HAGS

Baugebiet Asenfeld II

Im Baugebiet Asenfeld II wird rege gebaut. Von den 14 gemeindeeigenen Parzellen sind alle verkauft, zwei bereits bewohnt und für weitere kurz vor der Fertigstellung. Für alle anderen Parzellen liegen bereits genehmigte Baupläne vor. Die Bautätigkeit im gesamten Gemeindegebiet ist erfreulich. Günstige Preise, Kindergarten und Grundschule vor Ort, sowie ein Kinderbonus in Höhe von 2 Euro je qm sind ideale Bedingungen für Bauwillige. Doch Bauland ist knapp und die Nachfrage enorm.

Löschwasser

Die Löschwasserversorgung ist Aufgabe der Gemeinde. Da es beim Löschweiher im Ortsteil Kettenham beim Zulauf Probleme durch die anhaltende Trockenheit der vergangenen Jahre gab, hat man sich entschlossen einen Tank zu kaufen. Durch den Einbau eines 100 cbm Wassertanks ist die Löschwasserversorgung jederzeit gesichert und nicht mehr von der Witterung abhängig. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 25.000,00 Euro.

Ausblick 2021

Für den langerwarteten Glasfaseranschluss von Schule, Kindergarten und Rathaus ist eine Förderung von 90% zugesagt.
Der Umbau unserer Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen ist eine Investition die sich durch die Stromeinsparung innerhalb weniger Jahre amortisiert.
Eine notwendige Investition ist der Kauf eines leistungsfähigen Rasenmähers für unseren Bauhof zur Pflege unserer Grünflächen an Schule, Bauhof – rund um die Auffangbecken – Spielplatz und Kläranlage usw.
Eine weitere wichtige Anschaffung werden die Abgasabsauganlagen in den Fahrzeuggaragen für unsere 3 Feuerwehren, welche von der Regierung gefordert werden.
Für Schule und Jugend soll am Bauhofgelände ein Allwetterspielplatz geplant und umgesetzt werden.
Bei unserem Projekt Dorfladen hoffen wir im Zuge der Strukturuntersuchung durch unseren Dorfladenplaner, Herrn Wolfgang Gröll, und die Umfrageaktion im Gemeindeblatt zu einem Ergebnis zu kommen, um in konkrete Planungen einzusteigen.

WILHELM PINDEL e.K.
Inh. Bettina Pindel
Schrott- & Metallhandel · Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst
Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 0 85 43/14 51 · Fax: 0 85 43/16 12 · pindel-entsorgung@t-online.de

HILO®

Wir kümmern uns um Ihre Steuererklärung.*
Einfach Mitglied werden und Steuern sparen.
Karin Demmelbauer
Beratungsstellenleiterin, Bilanzbuchhalterin
Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Vilshofener Str. 32
94501 Beutelsbach
Telefon 08543/4894222
Mobil 0151/11504855
karin.demmelbauer@hilo.de
www.hilo.de/171718
* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

Verwaltung geschlossen

Die Rathäuser der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach bleiben von Donnerstag, den 24. Dezember 2020, bis einschließlich Freitag, den 1. Januar 2021, geschlossen. Das Beutelsbacher Rathaus öffnet wieder am 7. Januar.

Zählerstand ablesen

Hauseigentümer haben zum Jahresende 2020 Ablesebriefe zur Jahresabrechnung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) in ihrem Postkasten.

Bitte beachten Sie: Die Ablesung des Zählerstandes ist spätestens bis 31. Dezember 2020 durchzuführen!

Der Zählerstandsabfragebogen muss zeitnah nach der Ablesung an die Verwaltung überbracht werden. **Vorzugsweise per E-Mail an sandra.loidl@aidenbach.de oder per Post.**

Mit den übermittelten Zählerständen wird die Abrechnung der Verkaufsgebühren und die Festsetzung der Abschlagszahlungen durchgeführt.

Vorsicht: Liegt keine Ablesung vor, wird der Verbrauch anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt und abgerechnet.

Eine Erinnerung zur Ablesung erfolgt nicht. Die Verwaltung bittet daher um zuverlässige Ablesung bis 31.12.2020.

Wichtiger Hinweis zum Thema Grundsteuer

Die Gemeinde Beutelsbach ist bei der Festsetzung der Grundsteuer an den Grundsteuermessbescheid des zuständigen Finanzamtes gebunden. Solange die Gemeinde Beutelsbach also noch keinen neuen Messbescheid für das verkaufte Anwesen erhalten hat, kann eine Umschreibung auf den neuen Eigentümer nicht erfolgen.

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer. Das Finanzamt schreibt deshalb verkaufte Grundstücke immer erst zum 01.01. des auf das Verkaufsjahr folgenden Kalenderjahres um (vgl. § 9 Abs. 1 GrStG). Dies bedeutet, dass der frühere Eigentümer noch bis zum 31.12. des Verkaufsjahres Zahlungspflichtiger gegenüber der Gemeinde Beutelsbach ist.

Ein privatrechtlicher Notarvertrag entbindet von dieser Zahlungsverpflichtung nicht. Dieser Vertrag ermöglicht lediglich dem Verkäufer, die von ihm seit dem Verkauf geleistete Grundsteuer vom Vertragspartner einzufordern. Er bildet keine Anspruchsgrundlage der Gemeinde Beutelsbach gegenüber dem neuen Eigentümer.

Bitte überweisen Sie deshalb die noch offene Grundsteuer. Gerne erhalten Sie von uns eine Bestätigung über die Zahlung.

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Grundsteuer im Rathaus ist Frau Gabler ☎ 08543 / 9603-18 | stefanie.gabler@aidenbach.de

Gehölzzuschnitt und -pflege

Das Landratsamt Passau hat ein Informationsblatt erstellt, wie man Bäume und Sträucher richtig – auch in punkto Naturschutz – pflegt und zuschneidet. Hier wird unterschieden, ob sich das Gehölz in der „freien Natur" oder im besiedelten Bereich befindet.

Der Flyer ist im Rathaus kostenlos erhältlich

Freie Natur sind alle Flächen, die

- sich außerhalb von bebauten Ortsteilen befinden
- nicht durch bauliche Anlagen verändert sind
- nicht durch sonstige Anlagen verändert sind
- nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden
- größere Freiflächen sind, und sich auch innerhalb von bebauten Gebieten befinden können
- keine Hausgärten sind Ganzjährig zulässig in der freien Natur sind

Stundentakt auf sieben Strecken

Manfred Süß, vom Referat Wirtschaft und Verkehr, über die Hauptkorridore der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP), auf denen Busse und Bahn im Stundentakt von und nach Passau unterwegs sind.

Hallo, Herr Süß. Wie verlaufen eigentlich die Hauptlinien von bzw. nach Passau?

Wir haben sieben Korridore eingerichtet: Passau – Untergriesbach – Wegscheid (1); Passau – Pocking – Bad Füssing (2); Passau – Fürstenzell – Bad Griesbach (3); Passau – Vilshofen (4); Passau – Tittling (5), Passau – Salzweg – Hutthurm – Büchlberg (6) und Passau – Hauzenberg – Breitenberg (7). Das sind die fahrgaststärksten Linien.

Und wie verkehren hier die Busse?

Auf diesen Hauptachsen wurden die Fahrpläne so eingerichtet, dass stündlich ein Bus bzw. ein Zug von und nach Passau unterwegs ist. Die Korridorfahrpläne sind unter www.vlp-passau.de als eigener Link zu finden.

Und wenn man nicht an diesem Hauptkorridor wohnt?

Daran arbeiten wir zurzeit. Im Rahmen der ÖPNV-Offensive „immer mobil im Landkreis Passau" werden ja die Verkehrsströme untersucht und weitere Bedarfe ermittelt, mit dem Ziel, auch kleinere Orte mit den Hauptkorridoren zu verbinden. Eine Lösung ist der Flexi-Bus, der bereits im Probebetrieb fährt zwischen Holzkirchen/Unterigl-bach und Ortenburg; Windorf und Vilshofen sowie zwischen Wegscheid und Untergriesbach. Die Haltestellen werden nur nach telefonischer Bestellung angefahren.

Sind weitere Linien geplant?

Der Flexi-Bus bewährt sich im Probebetrieb. Wo weitere Linien eingerichtet werden können, das muss die Untersuchung ergeben. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich viele Landkreisbewohner beteiligen. Wir arbeiten übrigens stets immer wieder an Verbesserungen. Der Fahrplan ist kein starres Gebilde, sondern wird immer wieder angepasst, um Wünschen der Bürger gerecht zu werden und Lösungen zu finden.

LANDKREIS PASSAU

Landkreis Passau immer mobil

Ansprechpartner

VLP – RBO-Regionalbus Ostbayern GmbH,
Niederlassung Passau,
Bahnhofstr. 28, D-94032 Passau,
Tel. 0851/7 56 37-0, Fax: 0851/7 56 37-25,
E-Mail: Passau@rbo.de,
Web: www.vlp-passau.de

Rufbus/Flexibus,
Buchungszentrale (kostenlos): 0800/6065600
Web: www.rbo.de, www.vlp-passau.de

Mitfahrzentrale (MiFaZ),
Info/Buchung nur im Internet www.mifaz.de,
www.pa.mifaz.de

Für Fragen zu allen Bereichen der ÖPNV Angebote:
Landkreis Passau – ÖPNV-Referat
Domplatz 11, 94032 Passau,
Tel.: 0851/397 413, Fax: 0851/397 392,
E-Mail: manfred.suess@landkreis-passau.de,
Web: www.landkreis-passau.de

- schonende Form- und Pflegezuschnitte zur Beseitigung des Zuwachses
- Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit
- Maßnahmen in Kurzumtriebsplantagen
- Beseitigungen von geringfügigem (!) Gehölzbewuchses im Rahmen zulässiger Bauvorhaben
- behördlich zugelassene Maßnahmen
- behördlich durchgeführte Maßnahmen

In der freien Natur ist von 1. Oktober bis 28. Februar zulässig:
(außerhalb der Vogelbrutzeit)

- Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze und -büsche sowie Ufergehölze und -büsche: ordnungsgemäße Pflege, die den Bestand erhält
- Bei anderen Gehölzen: Abschneiden, auf Stock setzen und gänzliche Entfernen

NIE ERLAUBT ist in der freien Natur:
Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze und -büsche sowie Ufergehölze und -büsche:

- Maßnahmen, die den Bestand nicht erhalten oder
- den Bestand durch massive Beschädigungen erheblich beeinträchtigen (Ausnahme: Verkehrssicherheit!)

Bei Gehölzen im **besiedelten Bereich ist ganzjährig zulässig**

- im Erwerbsgartenbau und in gewerblich genutzten Gärten alle Gehölzmaßnahmen durchzuführen
- schonende Form- und Pflegezuschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen durchzuführen
- im Rahmen zulässiger Bauvorhaben geringfügigen (!) Gehölzbewuchs zu beseitigen
- behördlich zugelassene Maßnahmen durchzuführen
- von Behörden durchgeführte Maßnahmen zuzulassen
- die Verkehrssicherheit durch Zuschnitte wieder herzustellen

Im **besiedelten Bereich zulässig von 1. Oktober bis 28. Februar** ist auch für private Haus- und Kleingärten, Rasensportanlagen und Grünanlagen

- das Abschneiden von Gehölzen
- das auf Stock setzen von Gehölzen
- das Entfernen von Gehölzen

Für Gehölzschnitte, die nach o. g. Regelungen zulässig wären, ist zwingend der Artenschutz zu beachten. Außerdem gibt es Sonderfälle, die eine Genehmigungspflicht mit sich ziehen. Die Details zu Artenschutz und Sonderfällen sind dem Informationsblatt des Landratsamtes zu entnehmen. Auskunft zu Ausnahmen und Genehmigungen erteilt das Landratsamt.
LRA Passau, Sachgebiet Untere Naturschutzbehörde, Domplatz 11, 94032 Passau, ☎ 0851 397-316 naturschutzbehörde@landkreis-passau.de

Quelle: „Gehölzzuschnitt und -pflege", LRA Passau

Projekt „Gesunde Gemeinde"

Bezüglich des Projekts „Gesunde Gemeinde" sind wir schon mit der zuständigen Projektbetreuerin des Landratsamtes Passau, Frau Franziska Solger-Heinz, in Kontakt getreten und haben erste, schriftliche Informationen erhalten. Da ein persönliches Treffen mit Frau Solger-Heinz heuer leider nicht möglich war, möchten wir diese gerne im Frühjahr 2021 nachholen und uns bei einem persönlichen Gespräch näher informieren und weitere Schritte planen.
Aufruf an alle Direktvermarkter aus unserer Gemeinde: Da zu einer „Gesunden Gemeinde" aus unserer Sicht auch unter anderem die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln gehört, möchten wir bereits vorab eine Liste der Direktvermarkter aus unserem Gemeindebereich erstellen. Mit dieser Übersicht möchten wir Interessierten die Möglichkeit geben, Lebensmittel direkt vom Erzeuger zu beziehen. Wir bitten daher alle, die Lebensmittel aus eigener Erzeugung (Fleisch, Eier, Honig, Obst und Gemüse, …) direkt an den Endverbraucher vermarkten, sich bei uns zu melden und uns eure Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, Art der angebotenen Ware) mitzuteilen, damit wir eine Übersicht erstellen können. Gerne könnt ihr diese Informationen direkt an uns geben (z.B. per E-Mail an: fwg-beutelsbach@gmx.de) oder im Rathaus für uns hinterlegen lassen.
Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen und sagen schon vorab „Danke" dafür.
Petra Bichlmeier, Katrin Hastetter und Sebastian Ziegler

Sitzungstermine Gemeinderat 2021

Dienstag, 02.02.2021	Sitzung des Gemeinderates
Montag, 22.03.2021	Sitzung des Finanzausschusses
Dienstag, 30.03.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 11.05.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 15.06.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 20.07.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 07.09.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 19.10.2021	Sitzung des Gemeinderates
Dienstag, 07.12.2021	Sitzung des Gemeinderates

Hinweise:

- Der Sitzungskalender dient der Vororientierung. Terminänderungen sind aus besonderen Gründen möglich. Sie werden rechtzeitig mitgeteilt.
- Anträge, die in der Gemeinderatssitzung behandelt werden sollen, müssen rechtzeitig bei der Verwaltung eingegangen sein (§ 23 der Geschäftsordnung der Gemeinde Beutelsbach).

Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Gemeinderatssitzungen können von allen Bürgerinnen und Bürgern im Ratsinformationssystem online eingesehen werden unter www.aidenbach.ris-portal.de

Sofern es die Corona-Lage erlaubt, sind Zuhörer bei den öffentlichen SItzungen herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die aktuellen Bestimmungen.

Defekte Straßenlampen melden

Die Gemeinde bittet in der dunklen Jahreszeit wieder um die Mithilfe der Bevölkerung, um die ordnungsgemäße Beleuchtung der Straßen und Wege sicherzustellen.
Sollten Sie auf eine defekte Straßenlampe treffen, bitten wir Sie, sich die Lampennummer zu notieren und diese im Rathaus unter ☎ 08543 1378 zu melden.
Wenn Sie keine Lampennummer entdecken, bitten wir darum, die Straße und Hausnummer anzugeben, bei der die defekte Lampe zu finden ist. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns bereits im Voraus.

Eislaufbus ausgesetzt

Aufgrund des „Lockdown Lights“ bleibt die Eisbahn Vilshofen bis mindestens 20. Dezember geschlossen. Daher musste auch der geplante Start des gemeinsamen Eislaufbusses der Gemeinden Aldersbach, Beutelsbach und Aidenbach von Samstag, 7. November, auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Gemeindeverwaltungen informieren über die Presse sowie die Gemeindewebsites, sobald ein neuer Starttermin ins Auge gefasst werden kann.

Grundrente ab Januar 2021

Wer viele Jahre gearbeitet und dabei unterdurchschnittlich verdient hat, soll künftig eine Grundrente erhalten. Darauf hat sich der Deutsche Bundestag Anfang Juli 2020 geeinigt. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente. Sie wird zusammen mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt. Die Höhe wird individuell bestimmt. Das Grundrentengesetz tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Wer bekommt die Grundrente?

Um den Zuschlag erhalten zu können, müssen mindestens 33 Jahre an sogenannten Grundrentenzeiten vorhanden sein. Dazu zählen beispielsweise Zeiten mit Pflichtbeiträgen

Wir verwirklichen Ihre Wohn(t)räume.

schreinerei vogl

Schreinerei Vogl GmbH
Tel: +49(0)8542 9 16 60 | Mobil: +49(0)171 4 33 08 89

Moos 5a | 94501 Beutelsbach
info@schreinerei-vogl.info · **www.schreinerei-vogl.info**

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

aus Berufstätigkeit, Kindererziehungszeiten und Pflegezeiten sowie Zeiten, in denen man Leistungen bei Krankheit oder Rehabilitation bekommen hat. Durchschnittlich darf das Einkommen während des Berufslebens höchstens 80 Prozent des Durchschnittsverdienstes betragen haben.

Wie hoch ist die Grundrente?

Das hängt sehr vom Einzelfall ab. Wie hoch der Zuschlag ausfällt, wird in einem komplizierten Verfahren anhand der persönlichen Erwerbsbiografie errechnet. Im Durchschnitt macht der Rentenbonus gut 75 Euro im Monat aus.

Bis zu welchem Einkommen gibt es die Grundrente?

Vor der Bewilligung steht eine automatische Einkommensprüfung. Die volle Grundrente gibt es bis zu einem Einkommen von 1.250 Euro (Alleinstehende) oder 1.950 Euro (Paare). Wer mit seinem Einkommen über diesen Werten liegt, erhält einen entsprechend gekürzten Zuschlag. Ab einem Einkommen von 1.600 Euro (Alleinstehende) beziehungsweise 2.300 Euro (Paare) wird der über dem Grenzwert liegende Betrag voll auf die Grundrente angerechnet.

Muss ich die Grundrente eigens beantragen?

Nein. Die Rentenversicherung ermittelt automatisch die Zeiten und prüft auch die weiteren Voraussetzungen für alle Rentnerinnen und Rentner. Niemand muss sich also bei der Rentenversicherung melden und einen Antrag stellen, um die neue Leistung zu erhalten. Da rund 26 Millionen Konten geprüft werden müssen, dauert es voraussichtlich bis Mitte 2021, bis die ersten Grundrentenbescheide verschickt werden können. Die Beträge, auf die ab Januar 2021 ein Anspruch besteht, werden in allen Fällen nachgezahlt.

Christbaumabfuhr ZAW

Kostenfreie Entsorgung der Christbäume durch den ZAW Donau-Wald von **Samstag, 2. Januar 2021, bis Samstag, 9. Januar 2021** am Bauhof Beutelsbach (Öffnungszeiten siehe Seite 2) Bitte beachten:
Der Christbaum muss vollständig abgeschmückt sein.

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH
MAGIM Bauelemente
▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
▲ Markisen ▲ Jalousien
▲ Wintergartenbeschattung
▲ Roll- und Sektionaltore
▲ Insektenschutz
▲ Kundendienst
25 Jahre Qualität Erfahrung Kompetenz
Hösamer Str. 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Großes Potential in der Innenentwicklung

Arbeitstreffen der ILE Klosterwinkel in Aidenbach zum Leerstands-Datenmanagement

Verwaltungsmitarbeiter aus den Mitgliedskommunen der ILE Klosterwinkel beim Erfahrungsaustausch zum Thema Leerstands-Datenmanagement im Rathaus Aidenbach

Im Rahmen der Innenentwicklungskampagne trafen sich im August Verwaltungsmitarbeiter der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel im Rathaus Aidenbach zu einem Erfahrungsaustausch im Bereich des Datenmanagements. In seiner Begrüßung betonte der Vorsitzende der ILE, Bürgermeister Karl Obermeier, dass bei der zukünftigen Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, der Nutzung von leerstehenden Gebäuden und Wohnungen sowie Baulücken den Kommunen eine Schlüsselrolle zukomme. Die Ergebnisse der vor 18 Monaten durchgeführten Eigentümerbefragung, im sogenannten „Vitalitätscheck", lieferten wichtige Daten zu vorhandenen Baugrundstücken und Leerständen, welche für die weiteren Schritte im Gemeindeentwicklungsprozess von großer Be-

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen | Motore und
Fenster | Funksteuerungen
Haustüren | Überdachungen
Tore | Sicht-/Windschutz
Sonnenschutz | Insektenschutz
Rolladen- & Fensterbau GIMPL
Inh. Andreas Moser
Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

deutung seien. Da es sich bei der Datenerhebung und -auswertung von Wohnraumpotential um einen dynamischen Prozess handelt, müssen die damals gestarteten Aktivitäten kontinuierlich weitergeführt werden. „Der Aufbau ist abgeschlossen, das Projekt läuft weiter“, so die Devise.

Zu Beginn des Arbeitstreffens gab ILE-Manager Stephan Romer einen Rückblick über den Verlauf des Vitalitätschecks. Er wies darauf hin, dass im Hinblick auf das von allen ILE-Kommunen gestartete Förderprogramm „Innenentwicklung“ davon auszugehen ist, dass die Nachfrage nach leerstehenden Wohnungen in der Region steigen wird. Darauf reagieren zu können ist nur möglich, wenn bei entsprechenden Anfragen die notwendigen Daten auf dem aktuellen Stand sind. Er betonte, dass diese mit viel Aufwand erstellten Datenbanken in den Gemeinden ihre Funktion langfristig nur bei regelmäßiger Pflege erfüllen können.

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches berichteten die Teilnehmer unter anderem, dass bei der Vorstellung der Ergebnisse zur kommunalen Leerstandssituation in den jeweiligen Gemeinden sowohl die Verwaltung wie auch die Gemeinderäte über das bestehende Potential überrascht

waren. Insbesondere aufgrund des derzeitigen politischen Drucks, verstärkt auf Innenverdichtung zu setzen, komme diesen Daten eine zukünftig erhebliche Bedeutung zu. Schon jetzt zeigt sich bei Gesprächen mit Interessenten eine hohe Bereitschaft, sich nach einer Alternative zum Hausbau in einem neu ausgewiesenen Baugebiet zu informieren.

Zur Frage des weiteren Vorgehens war man sich einig, dass bei der Fortführung des Vitalitätschecks ein gemeinsamer Zeitplan sowie eine abgestimmte interkommunale Wohnraumstrategie zwischen den ILE-Gemeinden notwendig sei. Empfohlen wurde eine Neuauflage zur Erfassung der aktuellen Situation bei Leerständen und Baugrundstücken sowie die Überprüfung neuer Herangehensweisen, wie z. B. die Einrichtung einer gemeinsamen, interkommunalen Immobilienbörse. Ebenso wurden Möglichkeiten zur Optimierung des Informationsaustausches innerhalb der Verwaltung angesprochen.

Familienrecht · Erbrecht · Meditation

PETRA WURMNEST

RECHTSANWÄLTIN · MEDIATORIN

Fachanwältin für Familienrecht

Heidfeldstraße 21 a · 94501 Beutelsbach

Tel. 08543/9188420

Scheidung · Vermögenstrennung · einvernehmlich

Geld, Zeit und Nerven schonen

Förderinstrument „Regionalbudget“ der ILE Klosterwinkel

Großes Interesse in den Mitgliedsgemeinden

Aufgrund des Aufrufes der ILE Klosterwinkel, in diesem Jahr bis zu 100.000 € an Dritte zur Unterstützung diverser Kleinprojekte zur Förderung der ländlichen Entwicklung vor Ort zu vergeben, gab es in den Mitgliedsgemeinden der ILE eine große Resonanz. Aus beinahe sämtlichen Mitgliedsgemeinden wurden 20 Förderanträge zu unterschiedlichsten Themen im Bereich der ländlichen Entwicklung eingereicht. Nach einer kritischen Prüfung durch ein Entscheidungsgremium konnten 16 diese Anträge eine Förderzusage erhalten. Exemplarisch für die Vielfalt der Projekte seinen folgende genannt:

- Digitalisierung und innovative Beschilderung eines ausgewählten Wanderwegs in der Gemeinde Haarbach
- Heimatgeschichtliche Publikation als Internetauftritt für die Gemeinde Roßbach
- Installation von QR-Code-Steinen als Einstieg zu einer digitalen Klostertour in der Gemeinde Fürstenzell
- Errichtung einer Regenwassernutzungsanlage zum Zwecke einer nachhaltigen und umweltschonenenden Sportplatzbewässerung auf dem Vereinsgelände des FC Unteriglbach

Besonders erfreulich ist, dass bereits in diesem ersten Förderjahr die komplette zur Verfügung stehende Summe vergeben werden konnte.

Schon jetzt möchte die ILE Klosterwinkel darauf hinweisen, dass dieses Förderprogramm auch im nächsten Jahr wieder ausgeschrieben wird. Bewerben können sich für die Förderung jeder am Gemeinwohl interessierte Verein, Stiftungen und sonstige Gruppierungen sowie engagierte Einzelpersonen. Eine neue Idee in der Seniorenarbeit realisieren, frischen Schwung in die Vereinsarbeit bringen, ein eigenes Umweltprojekt vor Ort umsetzen – Menschen und Ideen, die etwas voranbringen wollen, gibt es viele in der Region. Meistens endet die Planung bei der Frage des Geldes. Um innerhalb der Mitgliedsgemeinden der ILE Klosterwinkel entsprechende Ideen umzusetzen zu können, stand in diesem Jahr ein neues Finanzierungsinstrument, das sog. „Regionalbudget“, zur Verfügung.

Der Ansprechpartner im Rathaus zum Thema Regionalbudget ist Stephan Romer. ☎ 9603-21, E-Mail: stephan.romer@aidenbach.de

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 7. April 2021

„Altersarmut nimmt kontinuierlich zu“

Treffen der Seniorenbeauftragten der ILE

Die Seniorenbeauftragten der ILE Klosterwinkel im Rathaus Vilshofen zusammen mit dem (1. Reihe v.li.) Gastgeber, Bürgermeister Florian Gams sowie den Referenten Franz Klingerbeck und Josef Hallabrin

Auf Einladung der ILE Klosterwinkel trafen sich im September bereits zum zweiten Mal die Seniorenbeauftragen der Mitgliedsgemeinden, diesmal im Rathaus Vilshofen. Der Vilshofener Bürgermeister Florian Gams betonte in seiner Begrüßung den Grundgedanken der ILE: Die Vernetzung zum gegenseitigen Nutzen. Ebenfalls dankte er den Anwesenden für ihre Bereitschaft, die Seniorenarbeit in den Kommunen aktiv zu unterstützen. Im Anschluss daran stellte ILE-Manager Stephan Romer den interkommunalen Verband, welcher aus zehn Gemeinden besteht, kurz vor. Er betonte, dass das „Integrierte Entwicklungskonzept“, welches als Leitfaden bei der Umsetzung der definierten Aufgabenbereiche gilt, u. a. den Aspekt der Vernetzung der Seniorenangebote enthält.
Der thematische Schwerpunkt dieses Treffens lag auf dem Bereich Altersarmut. Dazu waren die Referenten Franz Klingerbeck vom Verein Lichtblick e. V. sowie Josef Hallabrin vom Rotary-Club Rottaler Bäder-Dreieck eingeladen.
In einer umfangreichen Präsentation stellte Herr Klingerbeck das zunehmende Problem der Altersarmut vor, von dem laut aktuellen Zahlen jeder fünfte Rentner in Niederbayern betroffen sein wird. „Altersarmut ist keine Ausnahmeerscheinung mehr; sie nimmt kontinuierlich zu und ist auch bei uns flächendeckend verbreitet“, so Klingerbeck. Er wies darauf hin, dass es aufgrund des damit verbundenen Rückzugs der Betroffenen aus dem sozialen Umfeld, selbst engagierten Personen schwerfällt, dieses Problem überhaupt vor Ort zu erkennen. Aufgrund der Vielschichtigkeit der Einzelschicksale ist es das Ziel des Vereins, für die jeweiligen Betroffenen eine schnelle und auf sie individuell zugeschnittene Hilfe zu gewährleisten.
Im Anschluss stellte Josef Hallabrin das thematisch und geographisch umfangreiche Spektrum der Hilfsangebote des Rotary Clubs vor. Auch er betonte das Ziel, in bestehenden Hilfssituationen zeitnah eine auf die persönliche Notsituation angepasste Unterstützung in finanzieller oder materieller Form zu gewährleisten.
In der anschließenden Diskussion wurden anhand konkreter Beispiele vor Ort erste Erfahrungen in der Unterstützung ausgetauscht. Beide Referenten boten zum Abschluss den anwesenden Seniorenbeauftragten ihre Unterstützung im Bedarfsfall an, wie auch für weitere Gespräche vor Ort beratend zur Verfügung zu stehen.

Neue Förderfibel zur Innenentwicklung

Unser Tenor: Flächen sparen und Zentren stärken

(v.li.) Die ILE-Klosterwinkel-Vorsitzenden Stefan Lang und Karl Obermeier blätterten gemeinsam mit Dr. Wolfgang Fruhmann durch die neu erstellte Förderfibel und waren von der Fülle der zusammengetragenen Möglichkeiten begeistert

Immer mehr Menschen schätzen es, auf dem Land und nicht in großen Metropolen zu leben. Gerade viele junge Familien suchen Wohnraum im ländlichen Raum mit kurzen Wegen zu Kindergarten und Schule. Arbeitsplätze in ländlichen Regionen sind gefragt. Senioren verlagern ihre Wohnsitze gerne von der Stadt aufs weit ruhigere Land. Doch im ländlichen Raum steht man vor einer großen Problematik: Die Kommunen möchten Flächen sparen oder haben oft gar nicht die Möglichkeiten neue Baugebiete auszuweisen – Familien suchen bezahlbaren Wohnraum mit hoher Wohn- und Lebensqualität. Doch hierfür gibt es eine Lösung: Innenentwicklung!
Die Bürgermeister der ILE Klosterwinkel haben sich dieses Thema auf die Fahne geschrieben. Belebung, Stärkung und attraktive Gestaltung der Ortszentren sind ein zentrales Thema der Bürgermeister. „Wir wollen Anreize schaffen, damit dieses schwierige Unterfangen auch realisiert werden kann“, waren sich die Bürgermeister der ILE Klosterwinkel einig.

„Es wurden umfangreiche Analysen und Befragungen durchgeführt und festgestellt, dass es viele Baulücken oder Leerstände in den Zentren unserer Städte, Märkte und Gemeinden gibt“, so ILE-Vorsitzender Karl Obermeier, „Außerdem besteht bei vielen Eigentümern das Interesse, ihre Immobilien wieder zu beleben.“

Doch wie kann eine Kommune diese Eigentümer auf dem Weg zum Verkauf oder zur Neuvermietung unterstützen? Die ILE Mitglieder haben sich dazu entschlossen, ein übersichtliches Nachschlagewerk mit hilfreichen Informationen zu Fördermöglichkeiten für Umbauten oder Renovierungen zu erstellen. So wurde im Rahmen des Finanzierungsinstruments „Regionalbudget“ eine sogenannte „Förderfibel“ erstellt.

Dem Vorsitzenden der ILE Klosterwinkel, Bürgermeister Karl Obermeier und seinem Stellvertreter Bürgermeister Stefan Lang, wurde diese Woche das erste Exemplar der Förderfibel überreicht. Vorausgegangen war eine umfangreiche Recherche, Zusammenstellung und Aufbereitung der notwendigen Daten durch die Büros Dr. Fruhmann & Partner (Parsberg) und Planwerk (Nürnberg), die das Werk im Aidenbacher Rathaus präsentierten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf 100 Seiten wird ein breites Spektrum unterschiedlichster Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung vorgestellt. Neben bekannten Förderprogrammen werden auch spezifische Angebote der verschiedenen ILE-Kommunen erklärt. Praktischerweise wird für die jeweilige Art der Förderungsnehmer der passende Ansprechpartner genannt.

„Die Förderfibel ist ein großer Schritt auf unserem Weg, ein Bewusstsein für das hohe Potential vorhandener Leerstände zu schaffen“, betonen die beiden Bürgermeister bei der Vorstellung der Broschüre. Dr. Wolfgang Fruhmann fügte hinzu, dass erst bei der Fertigstellung der Broschüre allen Beteiligten bewusst wurde, wie breit gefächert die Fördermöglichkeiten im Bereich der Innenentwicklung seien. Diese Fülle an Möglichkeiten hatte zur Folge, dass die Förderfibel einen größeren Umfang erreichte, als ursprünglich angedacht.

Erhältlich ist die Förderfibel derzeit als pdf-Download auf der Homepage der ILE Klosterwinkel (www.klosterwinkel.de) sowie auf den Homepages der Mitgliedskommunen. Es ist geplant, dass die Förderfibel in größerer Stückzahl gedruckt und voraussichtlich zum Jahresbeginn 2021 in den Rathäusern der ILE-Kommunen erhältlich sein wird.

Bauanträge: Beschluss erforderlich

Die Gemeindeverwaltung bittet um Beachtung, dass bei Bauanträgen ein Beschluss des Gemeinderats erforderlich ist.

Wichtig: Bauanträge müssen daher frühzeitig im Bauamt eingereicht werden, um eine fristgerechte Bearbeitung zu gewährleisten.

Aufgrund der Digitalisierung (E-Akte) können die Unterlagen nicht mehr vorab an die Baugenehmigungsbehörde im Landratsamt Passau weitergeleitet werden.

Seniorenarbeit in unserer Gemeinde

Leider schränkt uns Corona in diesem Jahr stark ein und es sind kaum Treffen oder Veranstaltungen möglich. Trotzdem müssen wir zuversichtlich in die Zukunft schauen und möchten gerne das Angebot für Senioren in unserer Gemeinde Schritt für Schritt erweitern bzw. Netzwerke schaffen. Uns freut es sehr, dass sich Lieserl Resch und Erika Achter dazu bereit erklärt haben, uns hierbei zu unterstützen.

Die Seniorenbeauftragten der Gemeinden Aldersbach und Aidenbach haben bereits Kontakt mit uns geknüpft und möchten künftig enger mit uns zusammenarbeiten. So könnten z. B. gemeinsame Ausflüge oder Aktivitäten für Senioren angeboten werden.

Petra Bichlmeier nahm am Treffen der Seniorenbeauftragten der ILE Klosterwinkel teil und Katrin Hastetter besuchte das 3. Regionaltreffen der Seniorenvertretungen der südwestlichen Landkreisgemeinden. Bei beiden Veranstaltungen wurde unter anderem auf die stetig zunehmende Altersarmut hingewiesen und es wurden Hilfsangebote aufgezeigt.

Natürlich ist es oft nicht leicht, andere um Hilfe zu bitten. Wir möchten aber hiermit ganz offiziell Senioren mit einem schwachen Einkommen unsere Hilfe bzw. die Kontaktherstellung zu Hilfsorganisationen wie z. B. dem Verein „Lichtblick Seniorenhilfe e. V.“ anbieten. Das Leistungsspektrum des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe e. V. ist sehr umfangreich. Mit finanziellen Hilfen unterstützt dieser Verein mit Niederlassung in Deggendorf z. B. einkommensschwache Senioren bei größeren, notwendigen Anschaffungen (u.a. Waschmaschine, Brille, Matratze, …) oder überreicht diesen z.B. auch regelmäßig Einkaufsgutscheine. Zudem gibt es Zuschüsse für warme Mahlzeiten oder Ausflugsfahrten.

Wer Hilfe benötigt, sollte keine Scheu haben, uns anzusprechen, oder sich im Rathaus zu melden. Natürlich werden eure Anfragen vertraulich behandelt. Gerne kann man sich im Bedarfsfall auch direkt an die Niederlassung des Vereins „Lichtblick Seniorenhilfe e. V.“ in Deggendorf unter ☎ 0991 / 38 31 67 62 wenden.

Wir wünschen allen Senioren der Gemeinde Beutelsbach ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

Eure Seniorenbeauftragten Petra Bichlmeier und Katrin Hastetter

Herr Pixner feierte seinen 85. Geburtstag

Geboren und aufgewachsen ist Herr Adolf Pixner in Österreich und hat als Jugendlicher eine Ausbildung zum Bäcker und Konditor gemacht. Da er eine Mehlallergie bekommen hat, musste er den Beruf als Bäcker aufgeben. In den 70er Jahren ist er dann zuerst nach Passau gezogen, wo dann auch die Tochter zur Welt kam und 1971 ist dann die Familie nach Pocking umgezogen. Herr Pixner arbeitete dann unter anderem viele Jahre im Kurcafe in Bad Füssing. Zu Beginn der Rente ist das Ehepaar Pixner dann zur Tochter, Schwiegersohn und deren Kinder nach Kurzenbruck gezogen und dürfen hier ihren Lebensabend verbringen. Bürgermeister Michael Diewald und Pater Anthony gratulierten dem Jubilar aufs Herzlichste und konnten sich an den Backkünsten erfreuen.

Ein 85. Geburtstag im Hause Straubinger

Ihren 85. Geburtstag konnte Frau Straubinger Rosa feiern. Geboren und aufgewachsen ist sie im elterlichen Anwesen im Ortsteil Au. Zur Schule ging die Rosi in Oberiglbach und im zarten Alter von nur 8 Jahren war sie schon als „Hirtamadl" und später auch als Magd bei verschiedenen Bauern unterwegs. Mit 25 Jahren heiratete sie nach Beutelsbach. Ab 1973 arbeitete sie bei der Fa. Eichhorn bis Sie mit 62 Jahren in den Vorruhestand ging. Ihre große Leidenschaft ist das Reisen und so kann sie viele Geschichten über ihre Fernreisen berichten. Bürgermeister Diewald und Pfarrer Sebastian Wild gratulierten der Jubilarin und wünschten noch viele Jahre in Gesundheit.

Bild: Thalhammer

Pizzeria Piccola Italia feierte Eröffnung

Die Pizzeria „Piccola Italia" hat am 25. September 2020 seinen Abhol- und Lieferservice eröffnet. Felice Panettieri hat sich über den Besuch des Bürgermeisters zur Neueröffnung seiner Pizzeria sehr gefreut und eine Kostprobe seines Könnens serviert. Bürgermeister Diewald überbrachte eine kleine Silberschale mit den besten Grüßen der Gemeinde Beutelsbach und wünschte dem Koch gutes Gelingen und viele hungrige Gäste. Mit einem Glas Sekt wurde auf die Neueröffnung angestoßen.

FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK
FREUNDORFER
DIETER
FLIESENLEGER seit 1983
ANGERWEG 3A
94501 BEUTELSBACH
MOBIL: 01 60 / 97 72 87 51

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag

Der Krieger- und Soldatenverein sowie die Reservistenkameradschaft Beutelsbach gratulierten ihrem Mitglied Herrn Otto Resch aus Strixen zum 70. Geburtstag.
Geboren und aufgewachsen ist Otto Resch auf dem elterlichen Anwesen in Strixen. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad, wie es damals so war, besuchte Otto die Hauptschule in Beutelsbach. Nach dem Schulabschluss absolvierte Otto eine landwirtschaftliche Lehre auf dem elterlichen Anwesen. Später arbeitete Otto Resch im Nebenerwerb auf dem Bau und in verschiedenen Firmen.
1971 wurde Herr Resch dann zum 18-monatigen Wehrdienst eingezogen. Diesen absolvierte er in der Kaserne in Passau beim Mörser-Bataillon. Nach der Heirat mit seiner Frau Marianne baute Otto ein neues Haus und renovierte das elterliche Anwesen. Bei der Knorr-Bremse in Aldersbach war Herr Resch dann beschäftigt bis zu seinem Ruhestand vor einigen Jahren. Nach geselligem Zusammensein mit zwei Kameraden und nach gemütlicher Unterhaltung wurde die Geburtstagsrunde beendet. Dem Jubilar wurde gedankt für seine über 40-jährige Mitgliedschaft im KSV Beutelsbach, verbunden mit den Wünschen für viele Jahre in bester Gesundheit.

Bild/Bericht: Wagmann

Goldene Hochzeit und Geburtstag zugleich gefeiert

Auf fünfzig gemeinsame glückliche Ehejahre konnten Renate und Viktor Remmelt bereits im März zurückblicken. Corona machte dem Bürgermeister einen Strich durch die Rechnung, um dem Jubelpaar persönlich zu gratulieren. Nun stand der 70. Geburtstag von Frau Remmelt an und Bürgermeister Diewald nahm dies zum Anlass, den versäumten Termin nachzuholen und dem Paar einen Geschenkkorb und eine Urkunde der Gemeinde Beutelsbach und gleichzeitig noch Glückwünsche vom jetzigen Altlandrat Franz Meyer zu überbringen. Das Ehepaar ist in München geboren und aufgewachsen. Renate Remmelt arbeitete als Sekretärin und Viktor als Hauptkommissar bei der Münchner Polizei. Im Jahr 1978 begann jedoch die musikalische Laufbahn von Renate Remmelt alias „Uschi Bauer“. Da die Karriere seiner Frau sehr erfolgreich war, hängte der Hauptkommissar seine Tätigkeit an den Nagel und wurde der Manager seiner „Uschi“. Bereits im Jahr 1992 erwarben sie ein Anwesen in Beutelsbach und renovierten es mit viel Liebe zum Detail. Der endgültige Umzug erfolgte im Jahre 1998. Dort konnten sich die Beiden dann von den doch recht anstrengenden Auftritten auf den vielen Kreuzfahrtschiffen zurückziehen und erholen. Im Jahr 2013 zog sich Uschi Bauer eigentlich aus dem Musikgeschäft zurück, bis sie sich im letzten Jahr bei der Casting-Show „The Voice Senior“ aus zigtausend

Peter La Rue
ZAHNARZT
Wiflinger Straße 1
(gegenüber Tankstelle)
94501 Aldersbach
Tel. 08543 / 49 89

- **Karies macht keine Pause!** Die Mundgesundheit darf trotz der Pandemie nicht vernachlässigt werden!
- Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen individuellen Termin.
- Unsere Terminplanung ist für Sie noch effektiver abgestimmt und es erwarten Sie keine Wartezeiten im überfüllten Wartezimmer.
- Unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen haben sich bewährt!

Schöne Weihnachten!
Danke fürs Vertrauen!
Bleibt´s gsund!

Bewerbern bis ins Finale durchsetzte. Durch diesen Auftritt wurde auch Andy Borg wieder auf unsere „Uschi Bauer“ aufmerksam und daher darf sie in seiner nächsten Musiksendung erneut glänzen, was sie nicht ohne Stolz Bürgermeister Diewald verriet.

Geschäftsjubiläum vom Geschenke-Stüberl in Aicha

Alles, was Frau oder auch Mann sich zur Dekoration für ein gemütliches Zuhause oder den Garten wünscht, findet man bei Birgit Nöbauer in Aicha bei Beutelsbach. Seit 20 Jahren gibt es nun bereits das „Geschenke-Stüberl“ und dieses Jubiläum war für Bürgermeister Michael Diewald Anlass, bei Birgit Nöbauer vorbei zu schauen. Mit einem großen Blumenstrauß überraschte er Birgit Nöbauer, verbunden mit den besten Wünschen auf noch viele weitere erfolgreiche Jahre. Eigentlich wollte Birgit Nöbauer das 20-jährige Jubiläum mit einem großen Gartenmarkt und einigen anderen Attraktionen feiern. Coronabedingt mussten die Pläne allerdings ziemlich gekürzt werden.
Ein regelmäßiger Besuch im Geschenkestüberl lohnt sich allemal, denn das Angebot passt sich der jeweiligen Jahreszeit an.

Bild/Bericht: Stadler

Die 90 Lebensjahre von Maria Wasmeier

Wasmeier Maria konnte im Kreise ihrer Familie bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen ist Frau Wasmeier mit 3 Geschwistern in Hinterskirchen. Zur Schule ging Frau Wasmeier in Beutelsbach. Mit viel Leidenschaft hat sie bereits in jungen Jahren 7 Jahre lang die Orgel in der Pfarrkirche Beutelsbach gespielt. Auf dem elterlichen Anwesen hat sie als Jugendliche im Haushalt und am Hof mitgeholfen. Später hat sie dann die ländl. Hauswirtschaftsschule besucht. 1952 hat Maria geheiratet und ist nach Unterholzen gezogen. Von da an führte sie gemeinsam mit ihrem kriegsversehrten Mann bis zu dessen plötzlichen Tod im Jahre 1983 den Hof. Die nächsten 7 Jahre bewirtschaftete „die Hofmoasterin“, wie sie von allen genannt wird, dann bis zur Übergabe den Hof mit ihrem Sohn. 7 Kindern schenkten sie das Leben und mussten den Tod eines Kindes betrauern. Nun kann sie sich aber über 13 Enkel und 8 Urenkel freuen. Zusätzlich war Frau Wasmeier Ortsbäuerin, Pfarrgemeinderatsvorsitzende und Gemeinderatsmitglied. Die große Liebe galt und gilt heute noch der Musik. Viele Beutelsbacher konnten sich schon an ihrem Zither- und Klavierspiel erfreuen. Bis zu ihrem 87. Geburtstag wurde so mancher Seniorennachmittag musikalisch von ihrem kleinen Chor umrahmt. Die Bürgermeister Karl Obermaier und Michael Diewald sowie Pater Doise und Herr Norbert Zyllik vom Patriotischen Verein gratulierten der Jubilarin aufs Herzlichste.

Bild: Wasmeier

Doppelhochzeit in Beutelsbach

Es war eine zweifache Premiere: die Brautpaare Julia Dionys und Enrico Burgmeier aus Beutelsbach sowie Katharina Scharnböck und Marcel Dallinger aus Alkofen feierten Doppelhochzeit und die Trauung wurde im Freien, auf dem neugestalteten Dorfplatz abgehalten. Der Entschluss, eine Doppelhochzeit zu feiern, ist Ende letzten Jahres gereift, denn beide Paare sind zum Teil schon seit frühester Jugend miteinander befreundet. Und die Wahl des Trauungsortes fiel dann auf Beutelsbach. Es war die erste Doppelhochzeit, die es in Beutelsbach vermutlich jemals gab, und ein sichtlich erfreuter Bürgermeister Michael Diewald begrüßte die Brautpaare und die zahlreich erschienen Gäste vor dem neuen Rathaus. In seiner kurzen Ansprache verwies er auf die Bedeutung dieses Tages, auf die Freuden, die Aufgaben aber auch Pflichten, die auf die jungen Ehepaare zukommen werden. „Ihr sollt ein Herz und eine Seele sein“ so Diewald und „ihr sollt immer darauf vertrauen, dass ihr eure Probleme und Konflikte gemeinsam lösen werdet“. Denn – wie heißt es so schön: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Der offizielle Teil der Trauung, wie das Eheversprechen, der Ringwechsel und die Unterschrift unter die Urkunden, wurde von Standesbeamtin Sandra Bauer geleitet. Mit einem kurzen Vortrag über die Bedeutung der Hochzeitskerze beeindruckte Brautmutter Christa Scharnböck. Die Hochzeitskerze soll ein leuchtendes Symbol sein und die Brautpaare auch nach Jahren immer noch daran erinnern, was sie sich am Hochzeitstag versprochen haben. „Lasst mich brennen, solange es nötig ist, bis ihr mich dann gemeinsam, Wange an Wange ausblasen könnt“! Musikalisch umrahmt wurde die Zeremonie von Martin Bender, Regionalkantor in Vilshofen.

Unter dem Beifall der Gäste wurde dann der Aufforderung von Bürgermeister Diewald gerne Folge geleistet: „Der Bräutigam darf jetzt die Braut küssen.“

Bild/Bericht: Stadler

80. Geburtstag von Adolf Raucheger

Im Kreise seiner Familie und zahlreicher Freunde und Bekannten konnte Adolf Raucheger Anfang September seinen 80. Geburtstag feiern. Gemeinsam mit Pfarrer Sebastian Wild gratulierte Bürgermeister Michael Diewald dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen auf noch viele weitere gesunde Jahre. Adolf Raucheger ist in Beutelsbach geboren und hat nach einigen Jahren bei der Bundeswehr und bei Firmen in München im Jahr 1965, gemeinsam mit seiner Ehefrau Theresia, den elterlichen Hof in Freyung (Gde. Beutelsbach) übernommen. Ab 1970 bis zum Eintritt in den Ruhestand war Adi Raucheger als LKW-Fahrer tätig. Vor Kurzem wurde ihm die Urkunde für 50 Jahre unfallfreies Fahren übergeben. Die beiden Töchter Heidi und Gitti vervollständigten die Familie und zwischenzeitlich darf er sich auch über zahlreiche Enkelkinder freuen. Adi Raucheger war viele Jahre Vorstand beim Krieger- und Soldatenverein Beutelsbach und unter seiner Führung und Mitwirkung wurden zahlreiche Feste und Veranstaltungen gefeiert. Und so gratulierten auch viele Mitglieder des Krieger- und Soldatenvereins und der Reservistenkameradschaft Beutelsbach ihrem Ehrenvorstand Raucheger. Sein soziales Engagement wurde vor Jahren von der Gemeinde bereits mit der Überreichung der Bürgermedaille gewürdigt. Besonders die Pflege des Kriegerdenkmals waren ihm und seiner Frau Resi immer ein großes Anliegen, ebenso wie das Geschehen in seiner Gemeinde und in der Pfarrei. Seine Heimat und die Menschen liegen ihm sehr am Herzen und er ist, auch wenn die Gesundheit etwas nachlässt, immer noch rege am Geschehen in der Gemeinde interessiert.

Bild/Bericht: Stadler

Tennisheim selbst gemalert

Um die Gemeindekasse nicht zu belasten, hatte der heimische Tennisclub beschlossen, sein in die Jahre gekommenes Vereinsheim in Eigenarbeit zu renovieren. Denn außen, der Putz, sah schon arg grau und angestaubt aus. Nicht gerade eine Zierde für die sonst so rührige, kleine Gemeinde. Und weil der Clubvorstand Witterungsschäden im bevorstehenden Winter vermeiden wollte, rief Herbert Müller, der 1. Vorsitzende, zur Eile. Drum trafen sich Anfang Oktober Woche fleißige TCB-Mitglieder, um gemeinsam das Gerüst aufzubauen und tags drauf (Fr., 02.10.) die komplette Außenfassade frisch zu malern. Das war exakt das Datum, an dem die Beutelsbacher eigentlich ihr traditionelles TCB-Weinfest veranstalten wollten – wenn Corona es nicht vermasselt hätte. (Wie übrigens auch die schon legendäre Kinder-Adventfeier, die heuer am 29.11. geplant war und ebenfalls abgesagt werden musste.) Immerhin: mit ihrer Vereinsheim-Renovierung konnte der Beutelsbacher Tennisclub wenigstens ein klein wenig 'gemeinschaftliches Miteinander' in unsere kontaktbeschränkte Zeit bringen.

Bild/Bericht: Wieser-Melch

Aus Familienausflug wird Vorstandsausflug

Da der diesjährige Familienausflug in den Freizeit- und Märchenpark Ruhpolding in den Sommerferien entfiel, beschloss man in der Vorstandssitzung, eine Alternative in unserer unmittelbaren Heimat anzubieten, bei der die gebotenen Hygiene- und Abstandsregelungen gut einzuhalten sind. Man bot zum Ende der Ferien eine Familienwanderung für Jung und Alt nach Sammarei an. Leider fand sich zum vereinbarten Treffpunkt nur Damen der Vorstandschaft ein. Da das Wetter an diesem Tag herrlich war, der Tag schon freigehalten und die Kirchenführung in Sammarei schon gebucht – entschieden sich die Damen kurzerhand den Familienausflug zum Vorstandsausflug umzumodeln und man machte sich gemeinsam auf den Weg in Richtung Sammarei. Eine kurze Kaffeepause wurde bei Ausschuss-Mitglied Annemarie in Weihersberg eingelegt, die sich anschließend mit auf dem Weg nach Sammarei machte. Auf dem Weg blieb Zeit für gute Gespräche und man genoss die kleine Auszeit vom Alltag.

Bei strahlendem Sonnenschein marschierten die Damen vor Mittag in den Wallfahrtsort ein. Nach einer kleinen Brotzeit wurden sie von Kirchenführer Herbert herzlich empfangen. Wenngleich die Gruppe recht überschaubar, trübte das seine Freude nicht. Sehr interessiert lauschten die Frauen seinen lebhaften Erzählungen und sie waren sehr beeindruckt, als er von seinem eigenen Lebensweg und seinen Glaubenserfahrungen berichtete. Anschließend machten sich die Mädels wieder auf den Rückweg Richtung Beutelsbach, bei dem man den gemeinsamen Tag Revue passieren ließ. Man war sich einig, dass dieser Tag für alle eine Bereicherung war, zumal sich die Vorstandschaft meist nur trifft, um gemeinsam zu planen, zu organisieren oder anzupacken. Dieser durch Zufall entstandene Vorstandsausflug schreit nach Wiederholung im nächsten Jahr, da waren sich alle einig.

Bilder/Bericht: Hastetter

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 7. April 2021

Treffen zur Terminplanung entfällt

Aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Situation und bestehender Kontaktbeschränkungen kann das alljährliche Treffen der Vereine zur Terminplanung für das neue Jahr leider nicht stattfinden. Sogar die Veranstaltungsplanungen selbst geraten ins Stocken, so lange ein Ende der Pandemie oder eine Verbesserung der Lage nicht absehbar ist.

Es ist also absolut verständlich, wenn der ein oder andere Verein die Planungen für 2021 noch auf Eis gelegt hat. Gerne dürfen jedoch Termine, die schon ins Auge gefasst sind, dem Rathaus gemeldet werden. Sie können auf der Internetseite in die Veranstaltungsübersicht eingepflegt und gegebenenfalls kurzfristig als „abgesagt" markiert werden.

Veranstaltungsmeldungen bitte wenn möglich per E-Mail an stephanie.loibl@aidenbach.de

Wichtig: Absagen müssen so zeitnah wie möglich an das Rathaus gemeldet werden, dass die Terminübersicht aussagekräftig bleibt.

Konfirmation in der Pfarrkirche Egglham

Die Konfirmation markiert für junge evangelische Christen die Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft und den Übertritt in das kirchliche Erwachsenenalter. Konfirmation bedeutet in diesen „besonderen" Zeiten aber auch eine enorme Herausforderung für die Verantwortlichen dieser Feier. Gemeinsam mit Pfarrer Johannes Hofer leitete Pfarrerin Dr. Tanja Seidl die Konfirmation. Aus den Pfarreien Aidenbach, Aldersbach, Beutelsbach und Egglham wurden Vanessa Kieweg, Nina Bayer, Jakob Knecht, Johannes Heidt, Oliver Majaros, Csenge Majaros, Stefanie Hilz, Leon Völtl und Dominic Vouilleme am Sonntag, 11. Oktober, konfirmiert. Um die erforderlichen Hygienevorschriften, auch in Hinblick auf die begleitenden Familienmitglieder, erfüllen zu können, musste man eine Alternative zur evangelischen Kreuzkirche Aidenbach finden. Dankenswerterweise durfte diese Konfirmation in der katholischen Pfarrkirche in Egglham stattfinden; sowohl Pfarrer Franz Wimmer (Egglham) wie auch Pfarrer Sebastian Wild (Aldersbach/Aidenbach) boten ihre Gotteshäuser für diese Feier an und aus Platzgründen wurde Egglham gewählt.

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte Pfarrer Johannes Hofer die Konfirmanten, Paten und Familienangehörige. Es sind ungewöhnliche, manchmal chaotische und unberechenbare Zeiten, in denen diese Feier stattfindet. Und gerade in solchen Zeiten sind Glaube, Hoffnung und Liebe und der Zusammenhalt in der Familie unverzichtbar. „Wir brauchen die Gemeinschaft der Gläubigen" so Pfarrer Hofer, „jeder gehört in die Kirche und wir gehören dazu". Jedem Konfirmanten wurde ein Band mit drei Symbolen übergeben, die für Glaube, Hoffnung und Liebe stehen und die Gemeinschaft sichtbar machen. Das Herz steht für die Liebe; „jeder von uns braucht Jemand zum Umarmen, zum Drücken und Liebhaben", so Pfarrer Hofer, „aber Gottes Liebe reicht bis an das Ende der Welt".' Das Kreuz steht für den Glauben und zeigt den Konfirmanten, dass „ihr zu Christus gehört". Der Anker bedeutet Hoffnung und wir hoffen auf einen festen Halt im Leben und auf einen sicheren Hafen, dem der Glaube den Menschen gibt. Jeder der Konfirmantinnen und Konfirmanten hatte sich in Vorbereitung zu dieser Feier einen Bibelspruch gewählt, der vor Ablegen des Treueeides und vor der Handauflegung durch die Paten von Pfarrerin Dr. Tanja Seidl vorgelesen wurde. Die anschließende Spendung des Abendmahles wurde von Pfarrerin Seidl vorgenommen, auch hier in „Wandelkommunion" – also auf Corona-bedingten vorgezeichneten Wegen in der Kirche. In einer kurzen Ansprache wies auch Hermann Kaiser, Vertrauensmann der evangelischen Kirche, auf die schwieri-

Ludwig Wagmann
Landtechnik · Kfz-Werkstätte
Wir bieten Ihnen für Ihren PKW 4-Rad-Achsvermessung mit neuester Technik!
NEU: Jeden Mittwoch und Freitag ist der TÜV bei uns im Haus.
Egglhamer Str. 12 · 94501 Beutelsbach
Kontakt: Telefon 0 85 43 / 14 32

TREMO
IMMOBILIEN GMBH
Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
Anham 10 b • 94501 Beutelsbach
Tel. 0 85 43 / 36 32 • Fax 0 85 43 / 46 23

gen zurückliegenden Wochen hin. Trotz aller widriger Umstände – es überwiegt die Freude über diese Feier und „wir Alle heißen Euch in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen“, so Kaiser, denn „nur mit den jungen Leuten kann die Gemeinschaft weiter leben“.
In ihren Schlußworten bedankte sich Pfarrerin Dr. Tanja Seidl bei Pfarrer Johannes Hofer, der sie während ihrer nun beendeten Elternzeit so überaus gut vertreten hat. Auch den Betreuern der Jugendlichen in der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation galt ihr herzlicher Dank und und nicht zuletzt das gute Miteinander mit den Eltern, die ihre Kinder immer wieder zu den Vorbereitungsstunden gebracht haben.
Musikalisch umrahmt und gestaltet wurde die Feier von Anette Voggenreiter auf der Orgel und der Band „Youthconnection“ mit Nathanael Hofer, Beatrix Weller und Johannes Pickel, die mit herzlichem Applaus bedacht wurden.

Bild/Bericht: Stadler

Pfarrverband Aldersbach feiert Erstkommunion

Lange haben sie warten müssen, die Erstkommunionkinder des Pfarrverbandes Aldersbach. Ursprünglich waren die Feierlichkeiten bereits für Mai angesetzt, aber letztendlich Corona zum Opfer gefallen. Jetzt war es endlich soweit: 27 Mädchen und 23 Buben, die von Gemeindereferentin Birgit Stuiber, unterstützt von vielen Freiwilligen aus den Pfarreien, auf diesen großen Tag vorbereitet worden waren, durften zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Den Anfang machte die Pfarrei Uttigkofen, gefolgt von den Pfarreien Pörndorf, Walchsing, Aidenbach und Beutelsbach. Die Pfarrei Aldersbach schloss den Reigen und musste hierbei, da das eigene Gotteshaus wegen Renovierung geschlossen ist, in die Pfarrkirche zu Aidenbach ausweichen. Bei den Vorbereitungen bekamen alle die Einschränkungen infolge der Corona Pandemie zu spüren. So konnten die Kinder zwar noch einen Adventsgottesdienst mitgestalten, einen Rosenkranz basteln und 3 Gruppenstunden besuchen, aber die Weggottesdienste mussten aufgrund der Pandemie entfallen.
Und auch den Gottesdiensten, jeweils feierlich gestaltet von Pfarrer Sebastian Wild, drückte Corona seinen Stempel auf. Diese fanden jeweils, ohne den ansonsten üblichen, Einzug der Kinder statt. Zudem durften dem Gottesdienst nur die Eltern, Geschwister und Verwandte höchstens zweier weiterer Haushalte beiwohnen, um den notwendigen Abstand zu gewährleisten. Aber an den strahlenden Gesichtern der Kinder auf den Fotos erkennt man, dass dies der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Im Gegenteil, manchmal haben schwierige Zeiten auch was Gutes. Man konzentriert sich wieder auf das Wesentliche und findet so zum eigentlichen Kern dieses hohen Festes.

Bild/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Volkstrauertag Beutelsbach

Coronabedingt in kleinstem Kreise, aber sehr würdevoll, wurde der Volkstrauertag in Beutelsbach abgehalten. Ludwig Wagmann, Vorstand des Krieger- und Soldatenverein konnte neben Pfarrer Sebastian Wild und Bürgermeister Michael Diewald auch den Ehrenvorsitzenden der RK/KSV Beutelsbach, Adi Raucheger begrüßen. In seiner kurzen Ansprache am Kriegerdenkmal betonte er, wie wichtig das Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege und an die Opfer von Gewalt und Vertreibung ist. „Wir verneigen uns vor den Gefallenen und betrachten es als unsere Verpflichtung, für Frieden und ein gemeinsames Miteinander einzustehen“ so Wagmann.
Ein ganz anderer Volkstrauertag – aber auch für Bürgermeister Diewald die Verpflichtung, an die Opfer von Krieg und Gewalt nicht nur in der Vergangenheit sondern leider auch heute noch in verschiedenen Gebieten der Erde zu erinnern. „Wir müssen für Frieden und Freiheit kämpfen, wir müssen gegen die leider immer häufiger auftretende Verharmlosung von Gewalt und Unterdrückung kämpfen“, so Diewald und wir sollten bereits in unseren Familien und in unserem Umfeld damit beginnen.
Mit einem Gebet und einem gemeinsamen „Vater unser“ gedachte Pfarrer Sebastian Wild den Gefallenen, aber auch den durch Krankheit oder Unfälle verstorbenen Menschen.
Gemeinsam mit einer kleinen Abordnung des KSV legte Bürgermeister Diewald einen Kranz am Denkmal ab. Musikalisch begleitet wurde die kurze Zeremonie vom Bläserduo Tobias Aust und Claus Gerleigner.

Bild/Bericht: Stadler

Ehrung für 10 Jahre Mesnerdienst in Pfarrei Beutelsbach

Maria Asbeck hatte ohnehin schon viel zu tun. Sie war in Beutelsbach bereits an der Schule und der Gemeinde tätig, als man vor zehn Jahren nach einer neuen Mesnerin Ausschau hielt. Spaßeshalber machte man ihr das neue Amt damit schmackhaft, dass sie mit dem Dienst in Schule, Gemeinde und Kirche die dann wichtigste Frau in Beutelsbach sei. Das wird sicher nicht den Ausschlag gegeben haben, als sie sich letztendlich dazu entschied, dieses Amt zu übernehmen. Hinsichtlich ihres Dienstes in Schule und Gemeinde ist die gebürtige Beutelsbacherin mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand, aber das Amt der Mesnerin verrichtet sie weiterhin, tatkräftig unterstützt von ihrem Mann Franz, mit großer Freude. Pfarrer Sebastian Wild und die Vorsitzende des Beutelsbacher Pfarrgemeinderats, Christine Willeuthner, waren der Meinung, dass der Antritt des Mesnerdienstes, der sich im Dezember das zehnte Mal jährte und das große Engagement mit der Frau Asbeck dieses Amt ausfüllt, entsprechend gewürdigt gehören. Deshalb wurden der Jubilarin, verbunden mit einem herzlichen Vergelt's Gott, im Rahmen eines sonntäglichen Gottesdienstes ein Blumenstrauß und ein kleines Präsent überreicht.

Bild/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Das Christkind auf der Himmelsleiter

Pfarrei Beutelsbach hat jetzt einen besonderen Adventskalender

Eine etwas andere Art von Adventskalender entdeckte die Beutelsbacher Pfarrgemeinderätin Veronika Fischböck vor einem Jahr. Im polnischen Torun wird jedes Jahr im dortigen Gotteshaus in der Adventszeit eine Himmelsleiter mit 24 Sprossen aufgestellt. Tag für Tag „steigt" das Christkind im Dezember eine Sprosse tiefer, bis es schließlich an Heiligabend in die darunter liegende Krippe gelangt. Diese Idee gefiel ihr so gut, dass sie sofort der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christine Willeuthner davon erzählte. Beide waren sich schnell einig: Das wäre etwas für die Beutelsbacher Pfarrkirche. Dieses Jahr wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Beide wandten sich an Schreiner Herbert Härtl. Der gebürtige Beutelsbacher wohnt zwar nicht mehr im Ort, ist aber noch immer aktives Mitglied im Beutelsbacher Kirchen- und Männerchor und erledigt sehr gerne immer wieder anstehende Schreinerarbeiten in der Kirche. Auch ihm gefiel die Idee so gut, dass er die Leiter nicht nur fertigte, sondern sogar stiftete. Auf Grund der Platzverhältnisse in der Pfarrkirche wurde nach einem Ortstermin mit Pfarrer Sebastian Wild allerdings eine Leiter mit nur 4 Sprossen, eine für jeden Adventssonntag, daraus. Als Christkind wurde eine Puppe besorgt, der das alte Überkleid des hölzernen Jesuskindes aus der Beutelsbacher Krippe übergezogen wurde, nachdem Fahnenstickerin Gabi Ungnadner ihm ein neues genäht hatte.

Und so steigt das Beutelsbacher Christkind Sonntag für Sonntag eine Sprosse tiefer dem Weihnachtsfest entgegen. Mal schauen, was den findigen Beutelsbacher nächstes Jahr einfällt.

Bild/Bericht: Mörtlbauer-Ruhland

Schule auf dem Bauernhof

In den letzten Schulwochen vor den Sommerferien beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1 und 2 mit dem Thema „ Unsere Nahrungsmittel – wo kommen sie her?“ Um sich vor Ort ein genaues Bild zu machen und eigene Erfahrungen zu sammeln, wanderten die Kinder der 2. Klasse auf ein Feld des Betriebs von Max Bachhuber. Dieser erklärte unter anderem den Unterschied zwischen Säen und Pflanzen am Beispiel von Zwiebeln. Eine Stuttgarter und eine Birnenzwiebel, sowie Karotten durften die Schülerinnen und Schüler zur Verkostung mitnehmen. Das Highlight jedoch waren die Erdbeeren, die mit großem Eifer gepflückt und verzehrt wurden. Mehrere Kilo schafften es dann aber doch nicht in die Mägen der Kinder und wurden noch am selben Tag zu Marmelade verarbeitet.

Die Gruppe der Erstklässler wurde auf den Hof von Josef Bachhuber eingeladen um zu erkunden, wo unsere Milch herkommt. Ihnen wurde gezeigt, wie die Kühe gemolken werden und wo die Milch aufbewahrt und gekühlt wird, bevor der Milchlaster sie zur Molkerei fährt. Herr Bachhuber trieb die Kühe zusammen mit den Kindern auf die Weide und erklärte dann ganz genau, was Kühe fressen. Im Fahrsilo staunten die Schüler nicht schlecht, dass Kühe eine Art „Sandwich“ aus Mais und Heu bekommen und wie viel Arbeit es macht, Futter für das ganze Jahr bereit zu halten. Neben Gras, Heu und Mais braucht es auch noch Kraftfutter aus Weizen, Gerste, Soja und Mineralien für eine ausgewogene Ernährung. Besonders interessant waren die Kälbchen, die ausgiebig gestreichelt wurden. Nach so vielen neuen Eindrücken gab es zur Stärkung Schokomilch und selbstgebackenen Kuchen als krönenden Abschluss.

Bilder/Bericht: Schule

Bastelmaterial für die Mittagsbetreuung der Grundschule Beutelsbach

Roland Bauer und Katrin Hastetter fungierten bei der Kommunalwahl im März 2020 an zwei Tagen als ehrenamtliche Wahlhelfer der Gemeinde Beutelsbach. Die Beiden entschlossen sich kurzerhand dazu, die dafür erhaltene Entlohnung an die Mittagsbetreuung der Grundschule zu spenden bzw. Bastelmaterial für die Kinder davon zu kaufen. Coronabedingt fand die Übergabe der Sachspenden erst im Herbst statt. Die Kinder der Mittagsbetreuung freuten sich über 21 kg Modelliermasse, Teigrollen aus Holz, Malkästen, Modellierstäbe usw.

Im Namen der Kinder bedankten sich Schulleiterin Monika Buchbauer sowie die Betreuerin Emanuela Freundorfer, die auch die Tippgeberin für die Materialauswahl war. Die Kinder können nun ihrer Kreativität freien Lauf lassen und werden bestimmt viele kleine Kunstwerke schaffen. Wer alte Plätzchenformen zu Hause hat, die er nicht mehr benötigt, kann diese gerne an die Mittagsbetreuung spenden.

Bild: Eisenhut, Bericht: Hastetter

Apfelernte mit Bachhuber Max durch unsere Grundschüler

Herr Bachhuber hat unsere Grundschüler der 3. und 4. Klasse zur Birnen- und Apfelernte geladen. Mit viel Geduld hat er den Kindern etwas über Forellenbirne und Karnevaläpfel erzählt. Ebenso haben sie erfahren, dass diese Äpfel bei guter Lagerung, also trocken und nicht kälter aus 2 Grad Plus, über den Winter haltbar sind. Wer sie aber schnell essen möchte, sollte sie noch ein paar Tage ins Warme bringen, da sich dann das Aroma erst so richtig entfalten kann. Ebenso stellte er den Kindern die Frage, ob sie wissen, woran man sieht, ob der Apfel reif ist? Die Grundschüler konnten die Frage mit dem Satz „Wenn die Kerne braun sind“ beantworten. So verging die letzte Schulstunde wie im Flug und die Kinder konnten unter Aufsicht von Frau Holzmann reiche Ernte mit in die Schule nehmen.

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Gemeinde

Geschichtn aus am Howanzipfl sind nun in ein Büchlein zusammengetragen

Geschrieben und mit Bildern bestückt von Günter Weber und ins Niederbayerische übersetzt von Sepp Seis. Gefördert von Leader ist es ein Kleinod für alle Kultur und Geschichtsinteressierte in und um Beutelsbach. Gerne wollte Herr Weber sein Werk am Tag der offenen Tür vorstellen. Doch leider ist auch dieser mit viel Vorfreude erwartete Tag dem Corona-Virus zunächst zum Opfer gefallen. Gerne hätte Herr Seis auch ein paar Texte bei einer Lesung zum Besten gegeben – aber evtl. kann man dies ja noch nachholen. Einige Texte wurden ja bereits im Gemeindeblatt veröffentlicht – wer aber Lust auf mehr hat kann gerne ins Rathaus kommen.

Marco Treipl
Fliesen | Mosaik | Natursteine
Marco Treipl · Anham 10 b · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/601553 · Mobil 0175/5964564 · marcotreipl@web.de

Nähservice Fastenmeier
Natalja Fastenmeier
Änderungsschneiderin
Moos 10
94501 Beutelsbach
- zwischen Parschalling und Ledering -
08542 1591
01577 37 58 269
Auftragsannahme mit Voranmeldung
n.fastenmeier@naeh-service.de www.naeh-service.de
reparieren
ändern
neu nähen

„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Winterzeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der heutigen Ausgabe möchte ich auf einige rechtliche Aspekte hinweisen, welche mit der bevorstehenden Jahreszeit im Zusammenhang stehen.

Winterreifenpflicht

Seit 2010 ist in Deutschland gesetzlich geregelt, dass bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte Fahrzeuge nur mit M+S-Bereifung bzw. zukünftig mit Reifen, welche mit dem Alpine-Symbol versehen sind, am Verkehr teilnehmen dürfen. Wer unter winterlichen Straßenbedingungen mit Sommerreifen unterwegs ist, muss mittlerweile mit einem Bußgeld von 60 Euro rechnen. Hinzu kommt ein Punkt in Flensburg. Bei Behinderung und Gefährdung des Straßenverkehrs durch falsche Bereifung werden sogar 80 - 120 Euro sowie ein Punkt in Flensburg fällig. Des Weiteren riskiert der Fahrer im Falle eines Verkehrsunfalles seinen Versicherungsschutz.

Räum- und Streupflicht

Die Räum- und Streupflicht trifft aufgrund öffentlichrechtlicher Verordnung den Eigentümer eines Grundstückes bezüglich des dem Grundstück angrenzenden Gehweges sowie bezüglich Zufahrts- und Zugangswegen, Treppen und Durchgängen bis zur Haustüre.

Im Zeitraum von 7:00 bis 20:00 Uhr an Werktagen und 8:00 bis 20:00 Uhr an Sonn- und Feiertagen ist dafür Sorge zu tragen, dass sich Fußgänger dort gefahrlos bewegen können. Diese Pflicht besteht unabhängig davon, ob der Verpflichtete sich zu diesen Zeiten in der Arbeit befindet oder nicht. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Pflichten erfüllt werden.

Zu diesem Thema habe ich auch dem Bayerischen Rundfunk weitergehende Fragen beantwortet. Diese finden Sie unter: https://www.br.de/radio/bayern1/schneeraeumen-102.html

Die Verkehrssicherungspflicht umfasst jedoch nicht nur das Räumen bei Schnee und Streuen bei Glatteis, sondern auch das Entfernen von Laub, welches bei Nässe zu einer Rutschgefahr werden kann.

Adventskranz

Wer in der Advents- und Weihnachtszeit gern Kerzen anzündet, muss sie auch dementsprechend beaufsichtigen. Schon ein paar Minuten Unaufmerksamkeit reichen aus und die Versi-cherung muss nicht zahlen.

Wer Adventsgesteckte mit brennenden Kerzen unbeaufsichtigt lässt, handelt nach Ansicht des Landgerichts Krefeld grob fahrlässig. Aufgrund des oftmals nicht mehr frischen Grüns und des angebrachten Schmuckes sind diese leicht entzündbar und bedürfen besonderer Aufsicht.

Das Alleinlassen eines Gesteckes birgt erhebliche Brandrisiken.

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 7. April 2021

Schaden durch Feuerwerkskörper

Rechtsanwalt
Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

Grundsätzlich haftet nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches derjenige für einen Schaden, der ihn verursacht hat.

Im Falle von Silvesterraketen ist jedoch die Inanspruchnahme des Schädigers sehr kompliziert, da im Einzelfall bewiesen werden müsste,

- dass der Knallkörper, der die Person, den Pkw oder das Gebäude getroffen hat, ausgerechnet von dem gezündet wurde, der in Anspruch genommen werden soll.
- dass sich der „Feuerwerker“ bei der Zündung des Knallkörpers unvorsichtig verhalten hat.
- dass der Schaden ausgerechnet auf dieser Unvorsichtigkeit beruht.

Diese Beweise dürften jedoch im Einzelfall sehr schwierig zu führen sein. Meistens treten daher für diese Schäden entweder die Hausratversicherung (Innenbereich), die Gebäudeversicherung (Außenbereich) oder die Kaskoversicherung (PKW) ein.

Verletzung durch Silvester-Böller: Haftung

Bei Kindern und Jugendlichen stehen Silvester-Böller nach wie vor sehr hoch im Kurs. Doch wer haftet, wenn hierdurch ernsthafte Verletzungen hervorgerufen werden?

Zwar haften Eltern grundsätzlich nur bei Verletzung ihrer Aufsichtspflicht. Jedoch sind die meisten Silvester-Böller erst ab einem Alter von mindestens 18 Jahren zugelassen. Eltern dürfen ihren Kindern nicht ermöglichen, in den Besitz derartiger Feuerwerkskörper zu gelangen. Ansonsten sind sie für die Folgen haftbar. Vom LG München wurde die Mutter eines 13-jährigen Jungen zur Zahlung von Schmerzensgeld verurteilt, da ihr Sohn einem 11-jährigen Mädchen einen Knallkörper nachgeworfen und dadurch einen kurzfristigen Gehörschaden verursacht hatte.

Christbaumverkauf Scheuer

Wieder am großen Parkplatz in Aidenbach
(Anton-Haberl-Straße 2, neben Betreutem Wohnen)
Unbehandelt aus eigenem Anbau
Täglich ab 05.12., von 10–12 u. 13–16 Uhr
(Sonntag 10–12 Uhr), Telefon: 08543/4896 51

GETRÄNKE ABEL
WEIN Stüberl
- mit Weinprobe -
Weine direkt vom Winzer
94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794

Gemüseanbau Bachhuber
Honig aus eigener Imkerei
Winterkartoffeln aus Beutelsbach
Frisches Sauerkraut vom Fass
Chinakohl, Lauch, Sellerie, Karotten
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 8.00–12.00 Uhr
Zum Reitholz 1 | Beutelsbach | Tel. 08543/4459 | 0171/6273267

FLIESENFACHGESCHÄFT UTRATA
GmbH & Co. Betriebs KG
Fordern Sie uns – wir sind für Sie da!
Maierholzstraße 7
94501 Beutelsbach/Langenbruck
Tel. 08543/878 · Fax 42 02
firma@fliesenutrata.de

Fliesen- und Natursteinverlegung vom Fachmann
- Alt- und Neubauten
- Renovierungen – auch altersgerecht bzw. barrierefrei
- Für den Eigenbauer haben wir alles, was Sie zum Fliesen brauchen
- Umfassende Beratung – z. B. steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Sanierungsarbeiten
- Umfassende Beratung rund um das Thema Barrierefreiheit (Krankenkassenzuschuss)

FELLNER SCHREINEREI
Objekt- und Möbelschreinerei
Tel.: 0 85 43 / 91 62 06
Schreiner
Meisterbetrieb der Innung
Gumperting 2
94501 Aldersbach
www.fellner-schreinerei.de

Impressum: Beutelsbacher Gemeindeblatt; Das Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint alle vier Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der erste Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 08541/9688-0, Fax 9688-10
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.